



VOLKSWIRTSCHAFT  
BERNER OBERLAND

JAHRESBERICHT  
**2018**



VERBUNDEN VERBINDEND VERBINDLICH

Berner Oberland 



Jahresrückblick des Präsidenten .....	3
Wort der Geschäftsführerin .....	4
Wirtschaftsrat .....	5
Firmenbesuche .....	5
Mandate .....	5
Impressionen Firmenbesuche 2018 .....	6
Anlässe 2018 .....	7
Innovationspreise .....	8
Impressionen Anlässe 2018 .....	9
Politische Tätigkeiten .....	10
Wirtschaftsstrategie .....	11
Bildung .....	12
Kultur .....	12
Impressionen Kulturpreisverleihung 2018 .....	13
Arbeitsintegration AMM/BIAS .....	14
Organe der Volkswirtschaft Berner Oberland .....	15
Ausblick 2019 .....	17
Tätigkeitsprogramm 2019 .....	17
Impressionen Anlässe 2018 .....	18
Erläuterungen zur Jahresrechnung .....	19
Bilanz 2018 .....	20
Erfolgsrechnung 2018 .....	21
Projektrechnungen 2018 .....	22
Revisionsbericht .....	24

## JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN

**Wir fördern die Vernetzung zwischen Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur im Berner Oberland: Das wäre ohne das grosse, ehrenamtliche Engagement der vielen Persönlichkeiten in unseren Gremien nicht möglich. Das 100-Jahre-Jubiläum sehen wir als Verpflichtung, weiterhin zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und zu einer guten Vernetzung innerhalb und ausserhalb unserer Region beizutragen.**



An zwölf Anlässen begrüsst wir im vergangenen Jahr insgesamt gegen tausend Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur. Diese Zahl zeigt: Unsere Veranstaltungen sind beliebt und bieten eine ideale Plattform zur Vernetzung, die Vernetzung in unserem Wirtschafts- und Lebensraum ermöglichen und unsere Region voranzubringen, bleibt eines unserer Hauptanliegen.

Im Rahmen der Wirtschaftsstrategie 2025 haben wir unsere Projekte weiterbearbeitet. Beim Projekt «Qualifizierung» bauen wir zusammen mit dem Oberwallis eine Plattform auf, um Unternehmen beim Gewinnen und Halten von Fachkräften zu stärken. Weiter führten wir im Vorprojekt zur «medizinischen Grundversorgung» viele Gespräche und begleiteten einen Workshop in Grindelwald. So schaffen wir die Grundlage, Projekte in den einzelnen Tälern mit Lösungsansätzen für die medizinische Versorgung zu starten und diese umzusetzen. Nicht zuletzt bauen wir mit dem Projekt «Community» eine Plattform auf, welche die vielseitigen Produkte aus unseren Landwirtschaftsbetrieben sichtbar macht. Mit unserer «Digital Roadmap» begleiten wir Unternehmer, um ihre Firmen fit für die digitale Zukunft zu machen.

Wir haben uns auch im vergangenen Jahr weiter für das Anliegen der Verbesserung der Regeln über das Bauen ausserhalb der Bauzone eingesetzt. 2019 wird nun das RPG II im Parlament behandelt und wir setzen darauf, dass die Regionen künftig eine vermehrte Autonomie in der Umsetzung haben werden.

Die Arbeitsintegration ist ein wichtiges Handlungsfeld in unserer Organisation. Leider mussten wir aufgrund der Rahmenbedingungen die Angebote im Bereich BIAS alle schliessen. Dafür konnten wir vom beco den Auftrag «Arbeitsmarktliche Massnahme Einzelcoaching» gewinnen. Das Team in der Arbeitsintegration leistet einen wichtigen Beitrag, Menschen zu begleiten, damit sie rasch wieder eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt finden. Wichtig ist, und das ist unsere Stärke, dass dabei das Team und unsere Organisation eine grosse Nähe zur Wirtschaft haben. So ist eine erfolgreiche Integration anstelle einer langfristigen Platzierung in Beschäftigungsprogrammen möglich.

Wir fördern die Vernetzung zwischen Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur. Ich danke unseren Mitgliedern des Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturrates für ihr grosses ehrenamtliches Engagement. Die breite Verankerung über alle Parteien und Interessengruppen hinweg ist auch dank dem Engagement der Mitglieder des

Vorstandes möglich. Die Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Parteien, Branchen und Regionen ermöglichen einen spannenden und wirkungsvollen Austausch zum Wohle des Berner Oberlands. Im vergangenen Jahr diskutierten wir im Vorstand intensiv die Strategie unserer Organisation. Aus dieser Diskussion leiteten wir wichtige Handlungsfelder ab und legten die Stossrichtung unserer Organisation für die Zukunft fest. Vizepräsident Markus Wenger hat den Prozess kompetent und zielgerichtet moderiert und wir werden im Jubiläumsjahr 2019 die neue Strategie präsentieren. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die gute und sehr geschätzte Zusammenarbeit.

Ein ganz grosser Dank geht an die Teams der Geschäftsstelle und der Angebote der Arbeitsintegration unter der Leitung von Susanne Huber. Unsere Organisation ist 2017 um zwölf Mitarbeitende gewachsen, aus diesem Grund haben wir 2018 die Strukturen überprüft und die Stelle der Leitung Dienste und der stellvertretenden Geschäftsführerin neu geschaffen. Im September 2018 hat Monika Rychener ihre Tätigkeit aufgenommen und sich bereits sehr gut eingearbeitet.

Die Volkswirtschaft Berner Oberland wird durch die Mitglieder getragen. Das sind fast alle Gemeinden im Berner Oberland, viele Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen. Herzlichen Dank für die Unterstützung. Wir freuen uns, im 2019 gemeinsam auf 100 Jahre VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND anzustossen.



Wir sehen unser Jubiläum als Verpflichtung, die Volkswirtschaft Berner Oberland weiterhin auf einer finanziell soliden Basis zu halten, um uns auch weiterhin mit einem starken Engagement zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und zu einer guten Vernetzung innerhalb und ausserhalb von unserer Region beizutragen.

Ich freue mich auf unser Jubiläum, viele spannende Anlässe mit inspirierenden Begegnungen und auf die Themen, welche wir im 2019 gemeinsam anpacken und umsetzen.

JÜRIG GROSSEN, PRÄSIDENT  
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

## WORT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

**Anlässe, Lobbying, Firmenbesuche, Regionalentwicklungsprojekte und Arbeitsintegration: Die Handlungsfelder der Volkswirtschaft Berner Oberland sind vielseitig und spannend. Mit unseren Aktivitäten setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen im Berner Oberland ein.**



«Wer etwas will, sucht Wege. Wer etwas nicht will, sucht Gründe.» Dieses Zitat des Unternehmers Harald Kostial ist mir in letzter Zeit öfter begegnet. Auf einer Weihnachtskarte von einem Mitglied von uns und kürzlich auch auf einer Webseite eines Unternehmensberaters aus dem Berner Oberland.

Anlässe, Lobbying, Firmenbesuche, Regionalentwicklungsprojekte und Arbeitsintegration: Das ist die Auflistung der vielseitigen und spannenden Aktivitäten; unseren Kern-Handlungsfeldern. Hier setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen im Berner Oberland ein.

Erfolgreiche Standortförderung und Lobbying haben viel damit zu tun, Wege zu suchen. Wir setzen auf unsere Stärken und machen diese auch sichtbar. Wir sind immer wieder überrascht und beeindruckt, wenn wir anlässlich unserer jährlichen 15 Firmenbesuchen einen Einblick in innovative und erfolgreiche Unternehmen erhalten. Unternehmer, die einen Weg in ein erfolgreiches Angebot, ein Produkt mit Ausstrahlung oder eine spezielle Lösung gefunden haben. Wie zum Beispiel die Ghelma AG Spezialtiefbau, welche sich in den letzten Jahren schweizweit als Experte für anspruchsvolle Tiefbauten positioniert hat. Oder die Frieden AG Creative Design, welche in der Altstadt von Thun edelsten Schmuck entwickelt und vertreibt. Dabei werden Einzelstücke auch vor Ort hergestellt. Sie finden die Zusammenstellung der besuchten Unternehmen auf Seite 5 dieses Jahresberichtes.

Immer wieder freue ich mich über Rückmeldungen zu Erfolgen aus dem Kreis unserer Mitglieder. Manchmal kommt diese Information auch, weil der Grundstein für einen Kontakt an einem unserer Anlässe gelegt wurde. Wir bieten Begegnungs- und Netzwerkmöglichkeiten und freuen uns sehr, wenn diese Plattformen zum Erfolg führen. Eine Übersicht über unsere Anlässe 2018 finden Sie auf Seite 7. Gerne mache ich Sie auch bereits auf die Anlässe 2019 aufmerksam, diese sind auf Seite 17 aufgeführt.

«Schwierigkeiten sind einfacher zu vermeiden als zu lösen». Auch dieses Jahr zitiere ich nochmals Rolf Dobelli. Seit bald 100 Jahren ist die Volkswirtschaft Berner Oberland unterwegs mit Mitgliedern, welchen die Bedeutung von Prävention in guten Zeiten bewusst ist. Einen herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Mitgliedschaft teilweise bereits seit mehreren Jahrzehnten dabei sind und uns Rücken- deckung geben, wenn wir uns bei wichtigen Themen für das Berner Oberland einsetzen.

Im Februar 2018 hat der Vorstand grünes Licht gegeben, die Stelle Leitung Dienste und Stellvertretung der Geschäftsführerin neu zu schaffen und auszuschreiben. Monika Rychener ist am 1. September 2018 gestartet und ist bereits eine wichtige Ansprechstelle für die ganze Organisation und eine grosse Unterstützung im Bereich Finanzen und Personal. Diese Erweiterung wurde notwendig, weil wir uns von einer Organisation von 2007 noch 15 Mitarbeitenden auf 39 Mitarbeitende, Stand anfangs 2018 vergrössert haben.

Eine gute Wirtschaftslage ist für uns positiv und wir freuen uns über die gute Entwicklung. Auf der anderen Seite hat dies Auswirkungen auf unsere Arbeitsintegrationsangebote. Leider mussten wir aufgrund der tiefen Arbeitslosenzahlen unsere Angebote per Ende 2018 reduzieren und uns dadurch von Mitarbeitenden trennen.

Mit der Überarbeitung der Strategie und der vermehrten Fokussierung auf unsere Handlungsfelder legen wir die Basis, auch in Zukunft ein kompetenter und wichtiger Ansprechpartner für die Entwicklung der Rahmenbedingungen im Berner Oberland zu sein.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team die neuen Herausforderungen im 2019 anzupacken und die verschiedenen Themen aufzunehmen und weiter zu bearbeiten.

Wir setzen weiterhin auf die Stärken unserer einzigartigen Region mit einer vielseitigen und innovativen Unternehmenslandschaft. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen und auf unser Jubiläumsjahr 2019, um weiterhin gemeinsam neue Wege zu suchen und auch zu beschreiten.

SUSANNE HUBER, GESCHÄFTSFÜHRERIN  
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

## WIRTSCHAFTSRAT

Der Wirtschaftsrat hat sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen getroffen. Im Zentrum stand der Austausch zu den aktuellen Projekten aus der Wirtschaftsstrategie, zu unseren Wirtschafts-anlässen und den Lobbying-Aktivitäten im Bereich Bauen ausserhalb der Bauzone.

Im November 2018 führten wir mit unseren Partnern aus der Wirtschaft das Wirtschaftstreffen Berner Oberland im Jungfraupark in Interlaken durch. Der Anlass stand unter dem Titel «Wertschöpfungskette im Berner Oberland». Als Auftakt erfolgte ein Input von Dr. Monika Bandi zur aktuellen Situation und der Wertschöpfung im Tourismus. Mit vier spannenden Einblicken in Unternehmen und Organisationen wurde der Anlass abgerundet. Nationalrat Erich von Siebenthal, Urs Reinhard, H&R Gastro AG, Michael Gruber, Energie Thun AG, sowie Matthias Wandfluh, Wandfuh AG Frutigen, zeigten eindrücklich auf, wie Betriebe innerhalb der Region für eine verlängerte Werkbank und damit eine erhöhte Wertschöpfung einstehen.

Auch die Wirtschaftsbrunches, welche sowohl im Frühjahr als auch im Herbst je drei Mal durchgeführt wurden, waren sehr gut besucht. Das Referat im Frühjahr von Krispin Romang zur Elektromobilität, mit einem spannenden Rückblick zur Entwicklung der Mobilität in den letzten hundert Jahren, zeigte auf, dass im Moment sehr viele Möglichkeiten bestehen, welche noch nicht ausgeschöpft werden. Im Herbst standen die Brunches unter dem Titel Nachfolgeregelung. Andreas Bernhard zeigte aus seinen Erfahrungen als Treuhänder und Berater, welche Aspekte bei der Nachfolgeplanung im Betrieb berücksichtigt werden müssen. Stefan Schneeberger gab einen Einblick, wie er den Prozess bei der Regelung seiner Nachfolge gestaltet und wo die Stolpersteine liegen können.

Die Projekte der Wirtschaftsstrategie wurden weiterbearbeitet. Im Moment sind wir daran, die Bereiche Qualifizierung, medizinische Grundversorgung, Förderung der regionalen Produkte und die Digital Roadmap weiterzuverfolgen. Eine Übersicht über die Projekte der Wirtschaftsstrategie findet sich auf Seite 11.

Beschäftigt hat den Wirtschaftsrat auch in diesem Jahr die Umsetzung «Bauen ausserhalb der Bauzone» durch das zuständige kantonale Amt und das Bundesamt für Raumplanung. Unter der Koordination der Volkswirtschaft Berner Oberland haben weitere Besprechungen stattgefunden. Zudem wurde das Thema am Gemeindeforum aufgenommen werden. Die Vorsteherin des Bundesamtes für Raumplanung, Maria Lezzi, Daniel Wachter vom Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern sowie Regierungsstatthalter Martin Künzi zeigten am sehr gut besuchten Anlass die Möglichkeiten und Grenzen auf.

ALBERT RÖSTI, PRÄSIDENT WIRTSCHAFTSRAT  
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

## FIRMENBESUCHE 2018

Dialog mit den Unternehmerinnen und Unternehmern der Region, Kontaktpflege, den Puls der Wirtschaft im Berner Oberland fühlen: Die Firmenbesuche in Zusammenarbeit mit der Standortförderung Kanton Bern sind ein wichtiges Instrument für die Volkswirtschaft Berner Oberland. Die Inputs und unterschiedlichen Problemstellungen werden so direkt vor Ort abgeholt und tragen dazu bei, die Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes Berner Oberland für alle Beteiligten gewinnbringend voranzutreiben. 2018 war die Volkswirtschaft Berner Oberland gemeinsam mit der Standortförderung Kanton Bern in folgenden Firmen zu Gast:

- Energie Thun AG, Thun
- Enotrac AG, Thun
- FIS Internationaler Skiverband, Oberhofen
- Frieden AG Creative Design, Thun
- Ghelma AG Baubetriebe, Meiringen
- HMS Architekten und Planer AG, Spiez
- Industrielle Betriebe Interlaken, Interlaken
- Jugendherberge Gstaad-Saanenland, Saanen
- Kientalerhof, Kiental
- Landi Thun, Uetendorf
- Michel Gruppe AG, Willigen
- Reda Line GmbH, Uetendorf
- Rugenbräu AG, Interlaken
- Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG, Thun
- Wandfluh AG, Frutigen

## MANDATE 2018

Die Volkswirtschaft Berner Oberland verantwortet für verschiedene Organisationen der Region die Administration, die Buchhaltung und die Aufgaben der Geschäftsstelle:

- BEO HOLZ Arbeitsgemeinschaft für das Holz
- Initiative Holz | BE
- Bernische Vereinigung Bildung und Wirtschaft
- Ländliche Entwicklung Berner Oberland
- Das Beste der Region Berner Oberland
- Berner Bauern Verband, Kreiskommission Berner Oberland
- Verein Klassikfestivals Berner Oberland

Luca Ghelma erläuterte anlässlich des Firmenbesuches die verschiedenen Tätigkeiten der Meiringer Baufirma.



Jürg Grossen und Hans Schmid zu Gast bei der Wandfluh AG Frutigen: Matthias Wandfluh, CEO, begleitete die Delegation durch seine innovative Firma.

Zu Besuch bei der Frieden AG Creative Desing in Thun (vlnr): Stefan Otziger, Beatrice Fridelance und David Kalensky lassen sich von Thomas Frieden durch die Räumlichkeiten führen.



Albert Rösti beim Firmenbesuch der Reda Line GmbH in Uetendorf. Der Nationalrat und Gemeindepräsident informierte sich bei Geschäftsführer Markus Wittwer (3. vl) und seinem Team über die Firmengeschichte.

Stefan Zöllig, Gründer der Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG, erläutert beim Firmenbesuch die Tätigkeiten seiner Unternehmung.



Mario Binetti, Co-Leitung Kientalerhof, führte die Delegation der Volkswirtschaft Berner Oberland anlässlich des Firmenbesuches durch die Baustelle.

## ANLÄSSE 2018

### Neujahrsapéro

11. Januar 2018, Congress Centre Kursaal, Interlaken

Käse von Kühen mit Horn aus Feutersoey und Wellness mit Blick über den Brienzensee: Die Käserei Spitzorn und die Hot-Pots von Brienz Tourismus wurden anlässlich des Neujahrsapéros der Volkswirtschaft Berner Oberland mit dem Innovationspreis Berner Oberland 2017 ausgezeichnet. Über 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft fanden sich zu diesem Anlass im Congress Centre Kursaal in Interlaken ein. Vor der Preisverleihung berichteten zwei Berner Oberländer Berufsweltmeister von ihren Erfahrungen an den World Skills Abu Dhabi.

### Tourismusforum Berner Oberland

27. Februar 2018, Hotel Eden, Spiez

Die Referate und Gespräche am Tourismusforum Berner Oberland 2018 drehten sich um Trends, Herausforderungen und Erfolgsaussichten. Über 70 Touristikerinnen, Touristiker und Interessierte aus der regionalen Wirtschaft und Politik besuchten den von der Volkswirtschaft Berner Oberland durchgeführten Anlass im Hotel Eden in Spiez. Harry John, Direktor BE! Tourismus AG, zeigte die Potenziale des Tourismuskantons Bern auf. Prof. Andreas Liebrich von der Hochschule Luzern wagte mit seinem Referat über digitale Tourismustrends einen Blick in die nahe Zukunft.

### Generalversammlung

26. April 2018, Deltapark, Gwatt b. Thun

Über 140 Mitglieder der Volkswirtschaft Berner Oberland stimmten an der 98. Generalversammlung im Deltapark Gwatt allen traktandierten Geschäften vorbehaltlos zu. Die grösste Neuerung brachte dabei die Statutenänderung, in welcher die Organe des Vereins eine neue Bezeichnung erhalten und das Stimmrecht angepasst wird. Im Anschluss an den statutarischen Teil gab Bea Dolder einen Einblick in ihr Leben zwischen zwei Welten: Die Tourismusfachfrau pendelt zwischen Interlaken und Mumbai, Indien.

### 21. Serie Wirtschaftsbrunches

Frühjahr 2018, Saanenmöser, Interlaken, Thun

Die Wirtschaftsbrunches im Frühjahr beleuchteten zwei aktuelle Themen: Elektromobilität und die medizinische Grundversorgung in der Region. Krispin Romang, stellvertretender Geschäftsführer des Verbandes Swiss eMobility, gab in seinem Referat einen Überblick über laufende Trends und Entwicklungen in Sachen Elektromobilität. Susanne Huber, Geschäftsführerin Volkswirtschaft Berner Oberland, informierte über das Projekt «medizinische Grundversorgung Berner Oberland». Über 200 Personen nahmen an der beliebten Anlassreihe in Saanenmöser, Interlaken und Thun teil.

### Verleihung Kulturpreis Berner Oberland

25. Mai 2018, Kunsthaus, Interlaken

Regisseur Markus Imboden durfte den mit 10'000 Franken dotierten Kulturpreis Berner Oberland im Kunsthaus Interlaken entgegennehmen. Der Annerkennungspreis wird vom Kulturrat der Volkswirtschaft Berner Oberland verliehen. Langjährige Wegbegleiter, Familie und Freunde feierten gemeinsam mit Imboden. In einem unterhaltenden Gespräch mit alt Bundesrat Moritz Leuenberger liess Markus Imboden sein bisheriges Schaffen Revue passieren.

### Gemeindeworkshop

3. Juli 2018, AVAG Thun, Thun

Am Gemeindeworkshop 2018 informierten sich rund 60 Behördenvertreterinnen und -vertreter aus dem Berner Oberland über aktuelle Themen. Im Mittelpunkt standen die Entwicklungen in Sachen Bauen ausserhalb der Bauzone sowie die BSIG-Weisung 2015 über die Ausscheidung von Gewässerräumen. Zu den Referenten gehörten die Direktorin des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE, Dr. Maria Lezzi, der Vorsteher des Amtes für Gemeinden und Raumordnung AGR, Dr. Daniel Wachter, sowie der Regierungsstatthalter Interlaken-Oberhasli, Martin Künzi. Im Anschluss an die Veranstaltung präsentierte die Stadt Thun in der KVA Thun ihr neues E-Kehrrechtfahrzeug «Futuricum».

### 22. Serie Wirtschaftsbrunches

Herbst 2018, Saanenmöser, Interlaken, Spiez

Stefan Schneeberger, Verwaltungsratspräsident Bürki Electric AG Steffisburg, und Andreas Bernhard, Partner intertreuhand.gfag, Interlaken, zeigten an den Herbst-Wirtschaftsbrunches auf, wie sich eine Nachfolge in einem KMU erfolgreich regeln lässt. Der Veranstaltungsreihe, die in Zusammenarbeit mit der Berner Kantonalbank BEKB | BCBE realisiert wurde, wohnten rund 200 Personen bei. Die Vermittlung von Abklärungsplätzen durch die Arbeitsintegration der Volkswirtschaft Berner Oberland sowie die Arbeit des Kulturrates standen zusätzlich auf dem Programm.

### Wirtschaftstreffen Berner Oberland

15. November 2018, Jungfrau Park, Matten b. Interlaken

Das Wirtschaftstreffen Berner Oberland 2018, organisiert von der Volkswirtschaft Berner Oberland in Zusammenarbeit mit den grossen Wirtschaftsverbänden der Region, nahm sich dem Thema der regionalen Wertschöpfung an: Angefangen beim Tourismus über regional und international tätige Unternehmen bis hin zum Energielieferanten: Fünf regionale Unternehmer beleuchteten die regionale Wertschöpfung aus verschiedenen Blickwinkeln. Dr. Monika Bandi Tanner, Leiterin der Forschungsstelle Tourismus der Universität Bern, nahm die Wertschöpfungskette im Tourismus unter die Lupe.

**Weitere Bilder und Medienmitteilungen zu sämtlichen Anlässen sind auf [volkswirtschaftbeo.ch](http://volkswirtschaftbeo.ch) zu finden.**

## INNOVATIONSPREISE

Aus acht Projekteingaben nominierte die Jury drei zukunftsweisende Tourismusprojekte für den Innovationspreis Berner Oberland 2018. Die Preisverleihung fand am 10. Januar 2019 anlässlich des Neujahrsapéros in der Alten Reithalle, Thun-Expo, statt.

Sealander, Summer Gemel oder Erlebinspfad Rebberg? Diese drei neuen Tourismusprojekte wurden von der Jury für den Innovationspreis Berner Oberland 2018 nominiert. Schlussendlich zog Andrea Caluoris Projekt Summer Gemel an der Konkurrenz vorbei: Der Ringgenberger durfte den mit 3000 Franken dotierten Preis, der von den Tourismusdestinationen im Berner Oberland getragen wird, für seine innovative Sommer-Version des traditionellen Velo-Gemels entgegennehmen.

Leider konnte in diesem Jahr kein Berglandwirtschafts-Projekt ausgezeichnet werden. Aufgrund der geringen Anzahl Eingaben wurde dieses Jahr auf die Verleihung dieses Preises verzichtet. Die Verantwortlichen hoffen, im nächsten Jahr wieder auf mehr Projekteingaben aus dem Bereich Berglandwirtschaft.

Im Vorfeld der Preisverleihung informierte Urs Kessler, CEO Jungfraubahnen, die rund 250 Gäste in der Alten Reithalle, über den Stand des Zukunftsprojektes V-Bahn.

Der Gewinner im Kurzbeschrieb:

### Summer Gemel, Andreas Caluori

Schlitteln im Sommer – das verspricht der Summer Gemel an Männlichen. So geniesst man die unberührte Bergnatur und das atemberaubende Panorama der Jungfrau Region auf dem innovativen Sommerschlitten aus der Schweiz. Die Summer-Gemel-Tour startet auf dem Männlichen und führt entlang sanfter Berghänge zur Mittelstation Holenstein. Aufgrund der Bauarbeiten bei der Männlichenbahn ist der Summer Gemel erst 2020 wieder auf dieser Strecke zu geniessen. Projektinitiant Andreas Caluori hofft jedoch, dass seine innovative Idee bald an weiteren Berghängen in der Schweiz, allen voran im Berner Oberland, erlebbar sein wird. – [summergemel.com](http://summergemel.com)

### Ausschreibung 2019

Alle Informationen zu den Innovationspreisen Berner Oberland finden Sie auf [www.volkswirtschaftbeo.ch/innovationspreise](http://www.volkswirtschaftbeo.ch/innovationspreise). Die Ausschreibung für die Innovationspreise 2019 ist bereits offen, Projekte können bis am 15. August 2019 eingereicht werden.



Susanne Huber, Geschäftsführerin Volkswirtschaft Berner Oberland, im Gespräch mit Urs Kessler, CEO Jungfraubahnen, nach seinem Referat anlässlich des Neujahrsapéros 2019..



Markus Wenger, Vize-Präsident Volkswirtschaft Berner Oberland, Unternehmer und Grossrat, begrüßte die Gäste zum ersten Anlass im Jubiläumsjahr 2019, dem Neujahrsapéro.



Der Preisträger Innovationspreis Berner Oberland 2018, Andreas Caluori (Mitte), gemeinsam mit Laudator und Jury-Mitglied Heinrich Gartentor und Susanne Huber, Geschäftsführerin Volkswirtschaft Berner Oberland.



Urs Reinhard, CEO H&R Gastro, erläuterte am Wirtschaftstreffen Berner Oberland was sein Betrieb zur regionalen Wertschöpfung beiträgt.

Geschäftsführerin Susanne Huber unterhält sich mit Nevio Heimberg, Jungfrau Zeitung, nach einem spannenden Tourismusforum Berner Oberland.



Auch das Team der Dänzer Werbung GmbH nutzte die Gelegenheit, anlässlich der Generalversammlung der Volkswirtschaft Berner Oberland neue Kontakte zu knüpfen.

Der Gemeindeforum 2018 bot den Gemeindevertretern unter anderem die Gelegenheit, das neue E-Kehrmaschine der Stadt Thun zu besichtigen.



Touristiker unter sich: Daniel Sulzer (links), Direktor Interlaken Tourismus, und Daniel Zihlmann, Geschäftsführer Gondelbahn Grindelwald Männlichen.

Matthias Wandfluh, CEO Wandfluh AG, gab den Gästen des Wirtschaftstreffens Berner Oberland einen Einblick in seine innovative Firma, welche in Frutigen beheimatet ist.



## POLITISCHE TÄTIGKEITEN

### Oberländerrat

Unter dem Patronat der Volkswirtschaft Berner Oberland finden jeweils vor den Sessionen regelmässige Zusammenkünfte der Oberländer Grossräte statt. Es handelt sich um eine parteiübergreifende Verbindung. Auch 2018 hat sich der Oberländerrat vier Mal, jeweils vor den Sessionen, getroffen. Die Zusammenkünfte finden gemeinsam mit den Thuner Sessionsgesprächen statt. Abwechselnd fanden die Sitzungen im Thuner Rathaus und in Spiez statt.

Gemeinsame Unterstützung fanden im Oberländerrat im Berichtsjahr folgende Geschäfte:

- Gleich lange Spiesse für die Hotellerie in den Ferienregionen des Kantons Bern
- Schaffung eines digitalen Dorfes im Berner Oberland
- Wasserkraftwerk Hondrich
- Für einen sicheren Veloweg zwischen Interlaken und Leissigen
- Grossratsentscheide sollen korrekt umgesetzt werden
- Konzessionsverfügung Soubach und Amortisationsvereinbarungen Kraftwerke Oberhasli AG
- sowie die Kreditgeschäfte Umfahrung und Hochwasserschutz Wilderswil und Flughafen Bern-Belp

Im November orientierte Regierungstatthalerin Ariane Nottaris die Oberländer Grossrätinnen und Grossräte über die aktuelle Situation um das ehemalige Munitionslager Kandergrund und zeigte auf, wo die Herausforderungen liegen.

### Grossratsapéro

Im August 2018 trafen sich die Berner Oberländer Grossräte für die Sitzung bei der Wenger Fenster AG in Wimmis. Vor der Sitzung konnten sich die Berner Oberländer Grossräte ein Bild über die innovative Produktion von Fenstern machen. Grossrat Markus Wenger stellte seine Firma vor, die weit über die Region hinaus Aufträge generieren kann. Beim anschliessenden Apéro hatten die Grossräte die Gelegenheit, sich mit Vertretern vom Vorstand und dem Wirtschaftsrat der Volkswirtschaft Berner Oberland auszutauschen.

### Stellungnahmen / Lobbying

Die Volkswirtschaft Berner Oberland übt ein politisches Lobbying im Interesse der Region aus. Im vergangenen Jahr wurden folgende Stellungnahmen abgegeben:

- Bauen ausserhalb der Bauzone – Koordination der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Praxisänderung durch den Kanton Bern



Dr. Maria Lezzi, Direktorin des Bundesamtes für Raumentwicklung, gab einen Überblick über die Thematik «Bauen ausserhalb der Bauzone».



Jürg Grossen (links) und Albert Rösti im Gespräch: Die Volkswirtschaft Berner Oberland ist nicht zuletzt dank der breiten Verankerung über alle Parteien in der Lage, sich auch in der Politik Gehör zu verschaffen.



Der Vorsteher des Amtes für Gemeinden und Raumordnung im Kanton Bern, Daniel Wachter, informierte die Gemeindevertreter anlässlich des Gemeindeforum aus erster Hand.

## WIRTSCHAFTSSTRATEGIE 2025

### Themenbereiche

Die Wirtschaftsstrategie 2025 ist das Umsetzungsinstrument des Wirtschaftsrates in den kommenden Jahren. Aus dem umfangreichen Massnahmenkatalog, der zusammen mit Arbeitsgruppen aus vier Planungsregionen erarbeitet wurde, wurden 2014 neun Projekte priorisiert. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wurde das Thema Digitalisierung neu dazu genommen.

- Flächendeckende schnelle Internet-Verbindung schaffen
- Weiterbildung für technische Berufe und Fachausbildungen, welche zur Region passen, ansiedeln
- Medizinische Grundversorgung und Notfalldienst in der Region sicherstellen
- Förderung der regionalen Produkte und Wertschöpfungskette in der Landwirtschaft stärken
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen
- Innovationsentwicklung fördern
- Tourismus – regionsübergreifende Projekte mit Ausstrahlung umsetzen
- Verkehrsinfrastruktur – Durchfahrt Reichenbach verbessern
- Verkehrsinfrastruktur – Golden Pass Montreux – Interlaken – Luzern ohne Umsteigen realisieren
- Digitalisierung

Am Wirtschaftstreffen Berner Oberland vom 15. November 2018 folgen die Gäste den Ausführungen von Nationalrat und Präsident BEO HOLZ, Erich von Siebenthal, zur Wertschöpfungskette Holz.



Dr. Monika Bandi Tanner, Leiterin Forschungsstelle Tourismus, Universität Bern, analysierte am Wirtschaftstreffen Berner Oberland 2018 die touristische Wertschöpfung.

### Projektfortschritte 2018

2018 konnten in folgenden Projekten weitere Schritte gemacht werden:

- Zum Thema Weiterbildung läuft seit Herbst 2015 ein NRP-Projekt unter dem Titel Qualifizierungsplattform Regionen Oberwallis und Berner Oberland. 2017 und 2018 wurde als Pilot der Kurs «Teams Führen im KMU» mit Teilnehmern aus dem Wallis und dem Berner Oberland durchgeführt.
- Im Bereich medizinische Grundversorgung wurden sehr viele Gespräche geführt, um einerseits den Bedarf zu eruieren und andererseits bereits bestehende Aktivitäten zu kennen. Ende Jahr wurde in Grindelwald ein Workshop durchgeführt.
- Aufgrund der aktuellen Entwicklungen finden auf nationaler Ebene verschiedene Aktivitäten statt, regionale Produkte sichtbarer zu machen. Wir haben uns mit verschiedenen Akteuren ausgetauscht und werden nun 2019 konkrete Schritte einleiten.
- Die Digital Roadmap wurde vielseitig bekannt gemacht. Geplant ist, dass 2019 die erste Durchführung einer Workshopreihe mit verschiedenen Unternehmen stattfindet.
- Im Bereich Innovationsentwicklung erfolgt die Zusammenarbeit mit der be advanced AG. Im Moment bestehen keine speziellen Projekte dazu.
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen werden durch uns laufend aufgenommen und weiterverfolgt. Das Projektziel wurde dahingehend angepasst, dass es nicht ein generelles Projekt zur Reduktion der Bürokratie gibt, sondern dass spezifisch aktuelle Themen aufgenommen und abgewickelt werden sollen.

## BILDUNG

### Bildungsrat

Im Jahr 2018 traf sich der Bildungsrat der Volkswirtschaft Berner Oberland zu zwei Sitzungen. Im September 2018 nahm Theo Ninck, Vorsteher des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes, an der Zusammenkunft teil: Er bezog zu verschiedenen Fragen aus dem Bildungsrat Stellung und nahm auch Anliegen aus dem Berner Oberland auf.

- Fachkräftemangel
- Zukunft Berufsfachschulen Berner Oberland
- Stärkung der Berufsbildung in technischen Berufen
- Lernende finden - wie können Betriebe unterstützt werden?  
Wer macht was? Bündelung der Aktivitäten, Rolle des BIZ
- Übertritt Volksschule - Erwartungen der Lehrbetriebe an die Volksschule: Möglichkeiten und Grenzen?

Die diskutierten Fragen werden durch den Bildungsrat nun weiterbearbeitet und fliessen bei Bedarf in Projekte ein.

### Bildungsdatenbank

Weiterbildungsangebote aus dem Berner Oberland können gebündelt auf [www.berneroberland.ch](http://www.berneroberland.ch) gesucht werden. Hintergrund dieser Datenbank ist auf der einen Seite das Angebot interessierten Kursteilnehmern zu zeigen. Andererseits bietet es auch die Möglichkeit für die Weiterbildungsanbieter, bei wenig Teilnehmenden die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu suchen.

### zebra

zebra steht für ein einzigartiges Modell, das Sie auf einem flexiblen Weg zum SVEB-Zertifikat führt. Sie wählen, wann Sie einsteigen und wo Sie die verschiedenen Kurse besuchen. zebra ermöglicht Ihnen, innerhalb von einem bis vier Jahren das SVEB-Zertifikat zu erwerben. Sie können aber auch einzelne Kurse besuchen. Mit zebra erweitern Sie Ihre Kompetenzen in der Erwachsenenbildung, reflektieren Ihre Arbeit im Austausch mit anderen und entwickeln sich weiter. Mit zebra wird die Qualität in der Erwachsenenbildung gefördert und das Kursangebot in den Regionen sorgt dafür, dass Sie Ihre Weiterbildung nah an Ihrem Wohnort besuchen können.

zebra ist ein Angebot der Abteilung Weiterbildung der Erziehungsdirektion in Zusammenarbeit mit vier Trägerschaften an den Standorten Bern, Biel, Langenthal und im Berner Oberland. Die Volkswirtschaft Berner Oberland organisiert und koordiniert die Kurse im Berner Oberland. Im Jahr 2018 wurden vier Kurse mit insgesamt 45 Teilnehmenden durchgeführt.

## KULTUR

### Kulturrat

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war für den Kulturrat der Volkswirtschaft Berner Oberland die Verleihung des Kulturpreises an den Filmschaffenden Markus Imboden. Die Feierlichkeiten fanden am 25. Mai 2018 im Kunsthaus in Interlaken statt. In familiärer Atmosphäre durfte der gebürtige Interlakner den mit 10'000 Franken dotierten Preis für sein Lebenswerk entgegennehmen. Durch die Veranstaltung führte Kulturratsmitglied Hansueli von Allmen. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war das unterhaltsame Gespräch zwischen Preisträger Imboden und seinem langjährigen Begleiter, alt Bundesrat Moritz Leuenberger. Aber auch die Laudatio von Dr. iur. Peter Hollinger, einem Jugendfreund Imbodens, sorgte für emotionale und erheiternde Momente. Musikalisch begleitet wurde der Anlass von Menk Grossniklaus, Saxophon, und Willy Schnyder, Klavier. Auch die Musiker kannten Markus Imboden bereits aus der Schulzeit: Vor fast 50 Jahren waren sie gemeinsam als Schülerband unterwegs.

### Veränderungen im Kulturrat

Innerhalb des Kulturrates kam es zum Jahresende gleich zu mehreren Veränderungen: Drei langjährige und verdiente Mitglieder des Gremiums gaben per Ende Jahr ihre Demission bekannt. Es sind dies Martina Cadisch, Thun, Regula Rufener, Interlaken, und Hansueli von Allmen, Thun. Die Volkswirtschaft Berner Oberland dankt ihnen für ihr grosses Engagement während den vergangenen Jahren. Das Gremium war in der zweiten Jahreshälfte deshalb auch mit der Nachfolgeplanung beschäftigt. Dank des tollen Einsatzes aller Kulturratsmitglieder dürfen wir für die abtretenden Mitglieder per 1. Januar 2019 neue Mitglieder aus den unterschiedlichen Regionen des Berner Oberlands und aus verschiedenen Kultursparten präsentieren. Es sind dies: Evelyn Brunner, Thun, Matthias Etter, Hasliberg, Roland Schwab, Bönigen, Reto Steiner, Frutigen, und Jörg Weidmann aus Thun. Wir heissen die neuen Kulturratsmitglieder an dieser Stelle herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.



Hansueli von Allmen, alt Stadtpräsident Thun und Mitglied des Kulturrates der Volkswirtschaft Berner Oberland führte durch die Kulturpreisverleihung.

Ein sichtlich gerührter Markus Imboden durfte am 25. Mai 2018 im Kunsthaus Interlaken in familiärer Atmosphäre den Kulturpreis Berner Oberland entgegennehmen.



In einem interessanten und amüsanten Gespräch blickte alt Bundesrat Moritz Leuenberger gemeinsam mit Markus Imboden auf dessen Karriere und auf die Filmlandschaft Schweiz.

Menk Grossniklaus, Saxophon, und Willy Schnyder, begleiteten die Kulturpreisverleihung musikalisch.



Dr. iur. Peter Hollinger, ein Jugendfreund des Preisträgers, ehrte das Schaffen von Markus Imboden in einer Laudatio.

Jürg Grossen übergab den Kulturpreis Berner Oberland 2018 gemeinsam mit Irene Thali und Martina Cadisch an den Filmschaffenden Markus Imboden.



## ARBEITSINTEGRATION AMM/BIAS

Die Volkswirtschaft Berner Oberland engagiert sich für die berufliche und soziale Wiedereingliederung von Stellensuchenden und führt verschiedene Arbeitsintegrationsprogramme durch. 2018 waren dies:

- die Berufliche Integration AMM BIN in Interlaken im Auftrag des beco.
- ein Beschäftigungs- und Integrationsangebot der Sozialhilfe BIAS mit einem Nähatelier in Spiez sowie den Abklärungsplätzen in Interlaken mit externen Arbeitseinsätzen bei Unternehmen.
- eine Lehrstellenvermittlung im Auftrag der Erziehungsdirektion für Lernende, die ihre Lehre abgebrochen haben oder mit Mehrfachproblematiken.
- Im Frühjahr 2018 haben wir den Zuschlag für das neue Angebot AMM Coaching erhalten und konnten dieses Angebot im Herbst 2018 per 1. Januar 2019 aufbauen. Stellensuchende werden in einem Coaching über eine gewisse Zeit begleitet, um rasch eine Stelle im neuen Arbeitsmarkt zu finden.

### Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration (BIN)

Die BIN unterstützt Arbeitslose bei der Stellensuche mit dem Ziel, diese möglichst schnell wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Programm ist auf drei Pfeilern aufgebaut und umfasst die ziel- und lösungsorientierte Begleitung jedes Teilnehmenden durch eine Fachkraft, Weiterbildung in den Bereichen Bewerbungsprozess, Computeranwendung und Persönlichkeitsbildung und die individuelle, betreute Arbeit am eigenen Bewerbungsdossier.

Die BIN Interlaken bietet Arbeitsplätze für 76 Teilnehmende, die das Programm für 4 bis maximal 10 Wochen besuchen. Diese werden von total 24 Fachkräften, Assistentinnen und Assistenten und Administrationsmitarbeiterinnen betreut. Die Teilnehmenden sind zwischen 18 und 65 Jahre alt und stammen aus unterschiedlichsten Berufen und sozialen Schichten. Eine grosse Zahl von ihnen kommt aus dem Gastgewerbe, der Baubranche, dem Gesundheitswesen und dem Detailhandel. 427 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die BIN im Jahr 2018 besucht, 37% davon haben während dem Besuch der BIN eine Anstellung gefunden.

Aufgrund der guten Wirtschaftslage musste das Angebot per 1. Januar 2019 auf 58 Plätze reduziert werden. Dies hatte zur Folge, dass wir uns auf Ende 2018 von Fachkräften und Assistenten und auch von einem Mitglied der Co-Leitung Arbeitsintegration trennen mussten. Die Angebote im Bereich der Arbeitsmarktlichen Massnahmen werden aufgrund von öffentlichen Ausschreibungen vergeben. Mit der Kürzung der Anzahl Plätze hat sich die Herausforderung erhöht, das Angebot BIN wirtschaftlich zu betreiben.

### Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)

Das Nähatelier in Spiez bot bis am 30. Juni 2018 acht Sozialhilfebezügern und Sozialhilfebezügerrinnen die Möglichkeit, sich sozial und im Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Teilnehmenden waren in der Regel während sechs Monaten im Atelier arbeitstätig und konnten verschiedene Artikel mit Unterstützung selbständig bearbeiten und herstellen. Leider musste das Angebot aufgrund der tiefen Anzahl Plätze auf Mitte Jahr geschlossen werden.

Mit den Abklärungsplätzen bot die Volkswirtschaft Berner Oberland den Sozialdiensten des Berner Oberlandes die Möglichkeit, Teilnehmende für drei Monate in ein Arbeitsverhältnis zu schicken und dabei deren Arbeitsmarktfähigkeit abzuklären. Die Volkswirtschaft Berner Oberland organisierte dafür im ersten Arbeitsmarkt eine befristete Anstellung und bot damit den Betroffenen eine Chance, ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu beweisen. Erscheinen die Teilnehmenden nicht oder nur teilweise zur Arbeit, können Sozialhilfegelder gekürzt oder eingestellt werden. Im vergangenen Jahr leisteten Zwölf Teilnehmende einen Arbeitseinsatz leisten. Vier haben durch diesen Einsatz eine Stelle gefunden.

Leider hat sich unsere Auftraggeberin, das SAH, entschieden, ab 2019 eine andere Lösung für die Abklärungsplätze anzubieten. Wir bedauern, dass wir dieses erfolgreiche Programm nicht mehr weiterführen können.

### Lehrstellenvermittlung der Erziehungsdirektion

Die Lehrstellenvermittlung unterstützt Jugendliche, die ihre Lehre abgebrochen haben, oder solche, die gar mit mehreren Problemen gleichzeitig konfrontiert werden. Über das Casemanagement Berufsbildung oder das Mittelschul- und Berufsbildungsamt werden Teilnehmende der Programmleitung gemeldet. Die Jugendlichen werden durch eine Fachperson der Volkswirtschaft Berner Oberland bei der Lehrstellensuche unterstützt und begleitet. 2018 wurden neun Lernende begleitet, sechs haben eine Lehrstelle gefunden.

CHRISTOPH BÄR, ROLAND GRÜNIG, URS STUCKI UND REGI WITTWER  
CO-LEITUNG ARBEITSINTEGRATION VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

### NACHRUF: Roland Fiechter, Fachkraft BIN

Roland Fiechter hat seine Tätigkeit am 1. August 2015 als Fachkraft BIN aufgenommen. Im Dezember 2018 musste er sich einer Operation unterziehen und ist an den Folgen seiner Erkrankung am 4. Januar 2019 verstorben. Diese Nachricht hat das ganze Team sehr betroffen. Alle Mitarbeitenden, Geschäftsleitung und Vorstand der Volkswirtschaft Berner Oberland entbieten den Angehörigen ihre herzliche Anteilnahme und wünschen viel Kraft in dieser schweren Zeit. Wir werden Roland in ehrender Erinnerung behalten.

## ORGANE DER VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

### Mitglieder

Die Mitglieder bilden das Fundament der Volkswirtschaft Berner Oberland. Sie geben uns den ideellen und finanziellen Rückhalt, um erfolgreiche, nachhaltige Projekte für und in unserem Wirtschafts- und Lebensraum umzusetzen.

Eine Mitgliedschaft bei der Volkswirtschaft Berner Oberland lohnt sich und ist zugleich ein starkes Zeichen für die Verbundenheit mit dem Wirtschafts- und Lebensraum Berner Oberland. An unseren zahlreichen Anlässen knüpfen die Mitglieder neue und pflegen bestehende Kontakte. Wir legen Wert auf ein spannendes Programm mit Themen, die das Berner Oberland bewegen.

Mit dem Mitgliederbeitrag zeigen sich Firmen, Organisationen, Gemeinden und Einzelpersonen solidarisch und setzen sich so für unseren Wirtschafts- und Lebensraum ein.

#### Sie sind noch nicht Mitglied und möchten es werden?

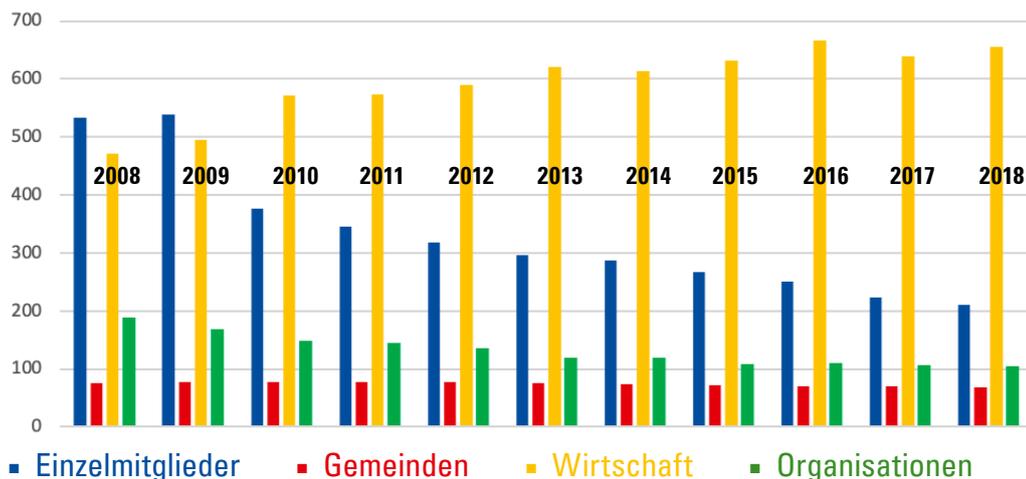
Auf [www.volkswirtschaftbeo.ch/mitgliedschaft](http://www.volkswirtschaftbeo.ch/mitgliedschaft) finden Sie alle relevanten Informationen zur Mitgliedschaft und ein Anmeldeformular. Wir freuen uns, Sie zu unserem Netzwerk zählen zu dürfen.

#### Entwicklung Mitgliederbestand

Die Volkswirtschaft Berner Oberland durfte 2018 17 neue Wirtschaftsmitglieder begrüßen, das freut uns sehr und bestärkt uns in unserem Tun für den Wirtschaftsraum Berner Oberland.

Insgesamt zählt die Organisation per 31. Dezember 2018 656 Firmenmitglieder; davon sind rund die Hälfte Kleinbetriebe bis neun Mitarbeitende. Des weiteren unterstützen 211 Einzelpersonen, 104 Organisationen und 68 Gemeinden die Organisation mit ihrer Mitgliedschaft.

### Statistik Mitglieder



**Adresse  
Geschäftsstelle**  
 Volkswirtschaft  
 Berner Oberland  
 Thunstrasse 34  
 Postfach, 3700 Spiez  
 Telefon 033 828 37 37  
 Fax 033 828 37 34  
[volkswirtschaftbeo.ch](http://volkswirtschaftbeo.ch)  
[info@volkswirtschaftbeo.ch](mailto:info@volkswirtschaftbeo.ch)



Kalensky David, Projektleiter Anlaufstelle, Standortförderung Kanton Bern, Bern  
 Michel Peter, Berner KMU Landesteilverband Interlaken-Oberhasli, Interlaken  
 Müller Tanja, Junge Wirtschaftskammer, Steffisburg  
 Pfister Hans Jörg, Grossrat und Starke Wirtschaft Simmental, Zweisimmen  
 Otziger Stefan, Wirtschaftsbeauftragter Stadt Thun (ab 01.08.18)  
 Strehl Martin, Co-Präsident Verband Wirtschaft Thun Oberland, Hilterfingen von Niederhäusern Ueli, Berner KMU Landesteilverband Oberland West, Erlenbach

## Kulturrat Präsidentin

Fridelance Beatrice, ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt

## Vizepräsident

Keller Kurt, Kultursoufflé, Thun

## Mitglieder

Cadisch Martina, Primarlehrerin, Thun (bis 31.12.18)  
 Fankhauser Christina, Leitung Stiftung Schloss Oberhofen, Oberhofen  
 Gehret Michi, Designer fh, Feutersoey  
 Rufener Regula, Stiftungsrat Kunsthau-Interlaken (bis 31.12.18)  
 von Allmen Hans-Ulrich, Alt-Stadtpräsident und Kulturinteressierter, Thun (bis 31.12.18)

## Bildungsrat Präsidentin

Weber Sandra, Gemeindepräsidentin, Hasliberg

## Mitglieder

Bach Renate, Lehrerin, Saanen  
 Hanselmann Anton, Frutiger AG, Belp  
 Hauser Urban, Stv. Leiter Schnitzlerschule und Holzbildhauermeister, Schwanden bei Brienz  
 Dr. Heinzmann Frank, Chef Amt für Bildung und Sport der Stadt Thun, Thun  
 Stettler Cornelia, Schulleiterin Schule Interlaken, Interlaken  
 Veronesi Roberto, Regionalleiter Oberland BIZ, Thun  
 Zbinden Stefan, Konrektor Wirtschaftsschule Thun, Thun

## Revisionsstelle

Lehmann + Bacher Treuhand AG, Meiringen

## Vorstand Präsident

Grossen Jürg, Nationalrat, Präsident GLP Schweiz, Mitinhaber Elektroplan Buchs + Grossen AG, Frutigen

### 1. Vizepräsident

Teuscher Michael, Regierungsstatthalter Obersimmental-Saanen, Saanen

### 2. Vizepräsident

Wenger Markus, Grossrat und Mitinhaber Wenger Fenster AG, Wimmis

## Mitglieder

Brawand-Küng Vera, Hotel Kirchbühl AG, Grindelwald  
 Fridelance Beatrice, ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt  
 Friedli Roger, Thun-Thunersee Tourismus und Vorstand Berner Bergbahnen  
 Graf Urs, Grossrat und Gemeindepräsident, Interlaken  
 Kalensky David, Projektleiter Anlaufstelle, Standortförderung Kanton Bern, Bern  
 Lanz Raphael, Stadtpräsident und Grossrat, Thun  
 Dr. Rösti Albert, Nationalrat, Präsident SVP Schweiz, Gemeindepräsident, Uetendorf  
 Teuscher Michael, Regierungsstatthalter Obersimmental-Saanen, Saanen  
 von Känel Christian, Grossrat und Gemeindepräsident, Lenk (bis 26.04.18 / † 27.09.18)  
 Weber Sandra, Gemeindepräsidentin, Hasliberg  
 Wenger Markus, Grossrat und Mitinhaber Wenger Fenster AG, Wimmis

## Geschäftsführung

Huber Susanne, Geschäftsführerin  
 Rychener Monika, stv. Geschäftsführerin (seit 01.09.18)

## Ehrenmitglieder

Rychiger Peter, Steffisburg, Ehrenpräsident  
 Aeschlimann Alfred, Interlaken  
 Ammann Christoph, Regierungsrat, Meiringen  
 Hadorn Hans Jakob, Spiez  
 Ogi Adolf, Fraubrunnen  
 Dr. Müller Bernhard, Scharnachtal  
 Twerenbold Walter, Unterseen

## Wirtschaftsrat Präsident

Dr. Albert Rösti, Nationalrat, Präsident SVP Schweiz und Gemeindepräsident, Uetendorf

## Mitglieder

Bieri Adrian, Berner Bauern Verband, Boltigen  
 Bircher Urs, Präsident Hotelier-Verein Berner Oberland, Thun (bis 30.06.18)  
 Frantzen Roth Barbara, Stadtmarketing und Kommunikation, Thun (bis 31.07.18)  
 Fuchs Bernhard, HIV Sektion Interlaken Oberhasli, Brienz  
 Gebert Manuela, Entwicklungsraum Thun (ERT), Faulensee  
 Grossniklaus Stefan, Präsident Hotelierverein Berner Oberland, Grindelwald (ab 01.07.18)  
 Hänni Hansueli, Unternehmer, Gstaad

## NACHRUF: Christian von Känel, Mitglied des Vorstands

1960 – 2018. Christian von Känel wurde 2016 in die Geschäftsleitung der Volkswirtschaft Berner Oberland gewählt. Er brachte seine Erfahrungen als Vertreter der Landwirtschaft, aber auch als Gemeinderatspräsident und Grossrat ein. Mit Bestürzung mussten wir von seiner schweren Erkrankung, der amyotrophen Lateralsklerose, einer chronischen und fortschreitenden Erkrankung des zentralen Nervensystems, Kenntnis nehmen. Wir haben uns sehr gefreut, dass er an der Generalversammlung 2018, trotz seiner Krankheit, teilnehmen konnte. Am 27. September 2018 ist Christian von Känel im Alter von 58 Jahren verstorben. Wir werden Christian von Känel in ehrender Erinnerung halten.



## AUSBLICK 2019

Das Neujahrsapéro vom 10. Januar 2019 in der Alten Reithalle, Thun-Expo markierte den Start in ein spezielles Jahr für die Volkswirtschaft Berner Oberland. Innovation stand im Zentrum des Abends: Urs Kessler, CEO Jungfraubahnen, orientierte über den Stand der Dinge beim zukunftsweisenden V-Bahn-Projekt und der Innovationspreis Berner Oberland wurde in der Sparte Tourismus an Andrea Caluoris Projekt Summer Gemel verliehen (siehe Seite 8).

### Jubiläumsjahr

Die Jubiläumsgeneralversammlung und der Festakt finden am Donnerstag, 25. April 2019, im Deltapark statt. Die Jubiläumsfeier wird durch Gerhard Tschan moderiert, im Anschluss kann auf dem Schiff «MS Berner Oberland» bei einer Rundfahrt auf dem Thunersee das Netzwerk gepflegt und gefeiert werden.

Anlässlich des Jubiläums starten wir mit einer Tour durch das Berner Oberland. An verschiedenen Anlässen wollen wir zusammen mit Gewerbevereinen und weiteren Partnern den Austausch mit den Unternehmen und Behördenvertretern aus der Region pflegen.

### Weitere Anlässe & Aktivitäten

Das Tourismusforum findet Ende März erstmals zusammen mit dem Hotelierverein Berner Oberland statt. Die Gästebetreuung der Zukunft steht im Fokus und wird aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Am Gemeindegworkshop und am Wirtschaftstreffen werden wir den Schwerpunkt auf die Verbindung von Wirtschaft und Politik legen. Gerade auch junge Menschen möchten wir ansprechen, damit sie den Weg in die Politik finden und damit der Wirtschaft eine wichtige Stimme geben.

Neben den Aktivitäten zum Jubiläum und unseren Anlässen werden wir intensiv die Projekte im Rahmen der Wirtschaftsstrategie weiterbearbeiten. Im Bereich der Arbeitsintegration sind wir bereits daran, uns auf die Ausschreibung unserer beiden Programme Einzelcoaching und Berufliche Integration vorzubereiten, welche im 2020 erfolgen wird.

Wir freuen uns auf ein spannendes und begegnungsreiches Jubiläumsjahr 2019 und danken Ihnen herzlich für die treue Mitgliedschaft!

## TÄTIGKEITSPROGRAMM 2019

### Neujahrsapéro

10. Januar 2019, Alte Reithalle, Thun-Expo, Thun  
Projekt V-Bahn, Urs Kessler, CEO Jungfraubahnen  
Verleihung der Innovationspreise Berner Oberland  
in den Sparten Tourismus und Berglandwirtschaft

### Oberländerrat

26. Februar 2019

### Tourismusforum Berner Oberland 2019

28. März 2019, Interlaken  
in Zusammenarbeit mit dem Hotelier-Verein Berner Oberland

### Jubiläums-Generalversammlung 2019 & Festakt

25. April 2019, Deltapark, Gwatt b. Thun  
Generalversammlung, Festakt und Feierlichkeiten zum  
100-Jahre-Jubiläum Volkswirtschaft Berner Oberland  
auf der MS Berner Oberland, Thunersee  
Moderation: Gerhard Tschan

### Oberländerrat

28. Mai 2019

### 23. Serie Wirtschaftsbrunches

15. August 2019; Golfhotel Les Hauts de Gstaad & SPA, Saanenmöser  
21. August 2019; TOPOFF Restaurant & Kulturzentrum, Interlaken  
22. August 2019; Alte Reithalle, Expo, Thun

### Oberländerrat & Grossratsapéro

27. August 2019

### Gemeindegworkshop 2019

22. Oktober 2019

### Oberländerrat

19. November 2019

### Wirtschaftstreffen Berner Oberland 2019

14. November 2019

### Bleiben Sie informiert!

Kennen Sie unseren monatlich erscheinenden Newsletter «Blickpunkt Berner Oberland»? Dank der elektronischen Post bleiben Sie auf dem Laufenden: Aktuelles aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft sowie Informationen zu den diversen Anlässen der Volkswirtschaft Berner Oberland, kompakt auf den Punkt gebracht.

Den Newsletter «Blickpunkt Berner Oberland» abonnieren Sie ganz einfach unter [www.volkswirtschaftbeo.ch/newsletter](http://www.volkswirtschaftbeo.ch/newsletter)  
Unser aktuelles Veranstaltungsprogramm wird zudem laufend auf [www.volkswirtschaftbeo.ch](http://www.volkswirtschaftbeo.ch) unter der Rubrik Wirtschaftskalender publiziert.



Albert Rösti mit den Referenten der Wirtschaftsbrunches Herbst: Stefan Schneeberger, Beatrice Fridelance, Andreas Bernhard und Urs Stucki (vlnr).

Beatrice Dolder erzählte an der Generalversammlung 2018 aus ihrem Leben zwischen zwei Welten: Die Tourismusfachfrau lebt in Mumbai, Indien, und Interlaken.



Thomas Klossner, Gemeinderat Reutigen, und Urs Bircher, Congress Hotel Seepark Thun, unterhielten sich am Tourismusforum Berner Oberland im Hotel Eden in Spiez über digitale Zukunftstrends.

Jürg Grossen eröffnete die 98. Generalversammlung der Volkswirtschaft Berner Oberland im Deltapark in Gwatt bei Thun.



Professor Andreas Liebrich vom Institut für Tourismuswirtschaft brachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Tourismusforums Berner Oberland die digitale touristische Zukunft näher.

Die zahlreichen Anlässe, die die Volkswirtschaft Berner Oberland auch 2018 durchführten, boten vielfältige Gelegenheiten zum Networking.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

**Die Jahresrechnung 2018 der Geschäftsstelle schliesst erneut mit einem knappen Ertragsüberschuss von CHF 432 ab. Im Programm Arbeitsmarktliche Massnahmen muss ein Verlust von CHF 49054 ausgewiesen werden. Im Berichtsjahr haben wir intensiv die verschiedenen Projekte im Rahmen der Wirtschaftsstrategie 2025 weiterbearbeitet. Aufgrund der Grösse unserer Organisation haben wir die Struktur geprüft und die Stelle der Leiterin Dienste und stellvertretenden Geschäftsführerin neu geschaffen.**

Die Erfolgsrechnung der Volkswirtschaft Berner Oberland bildet die Aktivitäten in der Standortförderung und der Regionalentwicklungsprojekte ab. Im Anschluss an die Erträge und Aufwendungen des Bereiches Standortförderung werden separat im Jahresbericht als Projektrechnungen die Bereiche der Arbeitsintegration mit der Abteilung AMM Arbeitsmarktliche Massnahmen, BIAS Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe und Lehrstellenvermittlung sowie folgende NRP Projekte dargestellt:

- Brünig Dialog
- Digital Roadmap
- Qualifizierungsplattform Oberwallis / Berner Oberland
- Förderung Regionalprodukte / Community
- Medizinische Grundversorgung
- 

Insgesamt hatte unsere Organisation einen Personalaufwand von CHF 2571315, im Vorjahr waren es CHF 2628095.

Im Rahmen der Standortförderung konnten wir die Projekte der Wirtschaftsstrategie weiterbearbeiten und zahlreiche erfolgreiche Anlässe durchführen. Die Mitgliederbeiträge konnten auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden. Erfreulich sind die Sponsoring-Vereinbarungen, welche uns die Durchführung von unseren Anlässen ermöglichen.

Erfreulicherweise konnten wir die Arbeitsmarktliche Massnahme Einzelcoaching im Frühjahr 2018 gewinnen und per 1. Januar 2019 neu aufbauen. Aufgrund der aktuell guten Wirtschaftslage sind die Arbeitslosenzahlen gesunken. Diese grundsätzliche positive Entwicklung hatte zur Folge, dass wir die Angebote in der Arbeitsintegration reduzieren und uns per Ende Jahr von Mitarbeitenden trennen mussten. Im Bereich der Arbeitsmarktlichen Massnahmen weist der Bereich Berufliche Integration einen Verlust von CHF 49054 aus, welcher aufgrund einer falschen Budgetierung entstanden ist. Die notwendigen Veränderungen wurden getroffen, damit der Verlustvortrag in den Jahren 2019 und 2020 wieder abgebaut werden kann. Aufgrund der reduzierten Anzahl Jahresplätze war das Atelier Handfescht leider nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben und wir mussten das Angebot per Mitte Jahr schliessen. Das erfolgreiche Angebot der Abklärungsplätze, welches wir seit 2017 aufgebaut haben, wurde durch den Auftraggeber, das SAH, leider per 31.12.2018 gekündigt.

### **Veränderungen Rückstellung Projekte und Fonds**

Die Rückstellungen und Fonds im Bereich Standortförderung sind unverändert.

### **Jahresergebnis**

Die Geschäftsleitung beantragt der Generalversammlung, den Gewinn der Geschäftsstelle von CHF 432 auf das Vereinskonto zu übertragen und den Verlust AMM von CHF 49054 als Verlustvortrag stehen zu lassen.

Information über Risiken und nicht abgeschlossene Verhandlungen  
Aufgrund der stetigen Reduktion der Jahresplätze für das Atelier Handfescht und dem Aufbau der Abklärungsplätze im Bereich BIAS haben wir im Jahr 2017 die Rückstellung BIAS von CHF 71175 zu Gunsten dieser Programme aufgelöst. Diese Auflösung wird durch die GEF nicht akzeptiert. Im Moment laufen die Verhandlungen und allenfalls wird es zu einer Abklärung auf dem Rechtsweg führen.



## BILANZ 2018

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	68 471	198 713
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130 281	276 450
Projektkonten	0	0
Vorräte	7 427	2 660
Aktive Rechnungsabgrenzung	207 401	187 567
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>413 580</b>	<b>665 390</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	3 381	3 381
Sachanlagen	396 872	517 482
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>400 253</b>	<b>520 863</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>813 833</b>	<b>1 186 253</b>

<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402 222	594 474
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	34 602	69 745
Passive Rechnungsabgrenzung	98 058	187 003
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>534 882</b>	<b>851 222</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen	9 914	17 372
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>9 914</b>	<b>17 372</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Bildungsfonds	42 000	42 000
Projektfonds	122 125	122 125
Freies Vereinskaptal 01.01.2018	153 534	153 534
Jahresergebnis 2018 Geschäftsstelle	432	153 966
Jahresergebnis 2018 AMM	-49 054	0
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>269 037</b>	<b>317 659</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>813 833</b>	<b>1 186 253</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2018

ERTRÄGE	1. 1. – 31. 12. 2018	Vorjahr	AUFWÄNDE	1. 1. – 31. 12. 2018	Vorjahr
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
Mitgliederbeiträge und Gönner	256 206	257 110	Personalkosten	403 989	445 073
Diverse Erträge	5 140	2 569	Raumkosten	94 533	68 676
Entschädigung Leistungsvereinbarung WFB	53 000	53 000	Verwaltungsaufwand	50 681	66 761
Erträge Wirtschaftstreffen	4 155	6 588	Wirtschaftsplattform	35 223	24 985
Sponsoring Wirtschaft	26 574	22 894	Innovationspreis	3 169	6 000
Sponsoring Coworking	2 555	2 700	Ländliche Entwicklung	5 000	5 203
Erträge Coworking	9 676	12 685	Kommunikationsplattform	3 887	4 586
Werbeeinnahmen	2 146	0	Aufwand Tourismus	4 538	4 179
Beteiligung Dritter an Datenbanken	2 253	1 145	Digital Roadmap	16 500	0
Erträge Innovationspreis	5 400	5 400	<b>Total Wirtschaft und Verwaltung</b>	<b>617 520</b>	<b>625 463</b>
Übriger Ertrag Wirtschaft	208	322	<b>Bildung</b>		
Veränd. Delkredere	0	0	zebra	32 245	21 564
Verluste aus Forderungen	0	-1 905	<b>Total Bildung</b>	<b>32 245</b>	<b>21 564</b>
Mehrwertsteuer	0	-11 050	<b>Kultur</b>		
<b>Total Wirtschaft und Verwaltung</b>	<b>367 313</b>	<b>351 458</b>	Kulturpreis	16 921	390
<b>Bildung</b>			Übriger Aufwand	328	510
Subventionen zebra	9 335	2 000	<b>Total Kultur</b>	<b>17 249</b>	<b>900</b>
Kursgelder zebra	22 329	19 286	<b>TOTAL AUFWÄNDE</b>		
Ertrag Bildungsdatenbank	1 317	1 404	<b>VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND</b>	<b>667 014</b>	<b>647 927</b>
Verluste aus Forderungen	0	0	<b>Total Erfolg vor Abschreibungen und Veränderungen</b>		
<b>Total Bildung</b>	<b>32 981</b>	<b>22 690</b>	<b>Rückstellungen und Fonds</b>	<b>-12 690</b>	<b>-50 299</b>
<b>Kultur</b>			<b>Total Abschreibungen</b>		
Sponsoring Kultur	2 847	0		<b>-20 019</b>	<b>-10 550</b>
<b>Total Kultur</b>	<b>2 847</b>	<b>0</b>	<b>Total Finanzerfolg</b>		
<b>Total Erträge Geschäftsstelle</b>				<b>209</b>	<b>123</b>
	<b>403 141</b>	<b>374 148</b>	<b>Total Einnahmen aus Vermietung</b>	<b>37 365</b>	<b>18 691</b>
<b>Dienstleistungen Arbeitsintegration</b>			<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-4 433</b>	<b>0</b>
	<b>54 195</b>	<b>52 150</b>	<b>Veränderung Rückstellungen und Fonds</b>		
<b>Mandate</b>			Auflösung Rückstellungen	0	0
Bildung und Wirtschaft	6 797	7 025	Auflösung Bildungsfonds	0	20 000
Ländliche Entwicklung Berner Oberland	11 183	10 855	Auflösung Projektfonds	0	23 000
Das Beste der Region	6 446	7 501	Auflösung Kulturfonds	0	0
BEO HOLZ	27 744	51 664	<b>Total Veränderung Rückstellungen und Fonds</b>	<b>0</b>	<b>43 000</b>
Aktion Wald und Holz / Initiative Holz   BE	66 870	21 724	<b>ERGEBNIS</b>		
Berner Bauern Verband, Kreiskomm. Berner Oberland	2 174	2 160		<b>432</b>	<b>965</b>
Klassikfestivals Berner Oberland	1 882	2 079			
Naturpark Diemtigtal	18 158	0			
Diverse Erträge aus Dienstleistungen	12 313	14 391			
<b>Projekte</b>					
Digital Roadmap	3 100	5 800			
Förderung Regionalprodukte / Community	3 920	9 225			
Medizinische Grundversorgung	15 666	11 413			
Qualifizierungsplattform Oberwallis	20 735	27 493			
<b>Total Mandate &amp; Projekte</b>	<b>196 988</b>	<b>171 330</b>			
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>					
<b>VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND</b>	<b>654 324</b>	<b>597 628</b>			

## PROJEKTABRECHNUNGEN 2018

### ARBEITSINTEGRATION 1.1.–31.12.2018 Vorjahr

#### Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

##### Ertrag AMM

Projekterträge und interne Verrechnung	31 766	18 058
Leistungen beco	2 365 434	2 358 063
<b>Total Ertrag AMM</b>	<b>2 397 200</b>	<b>2 376 121</b>

##### Aufwand AMM

Personalaufwand	1 961 532	1 892 106
Betriebsaufwand	484 722	484 015
<b>Total Aufwand AMM</b>	<b>2 446 254</b>	<b>2 376 121</b>

**Ergebnis AMM -49 054 0**

#### Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)

##### Ertrag BIAS

Subventionen	186 820	211 773
Erträge aus Aktivitäten	37 146	56 137
ausserordentlicher Ertrag	0	11 053
<b>Total Ertrag BIAS</b>	<b>223 966</b>	<b>278 963</b>

##### Aufwand BIAS

Personalaufwand	196 755	283 895
Materialaufwand	3 624	22 335
Mietaufwand	17 545	26 228
Betriebsaufwand	6 185	17 680
ausserordentlicher Aufwand	1 951	0
Auflösung Rückstellung BIAS	-2 094	-71 175
<b>Total Aufwand BIAS</b>	<b>223 966</b>	<b>278 963</b>

#### Lehrstellenvermittlung

##### Ertrag Lehrstellenvermittlung

Leistungen Erziehungsdirektion	12 600	12 600
<b>Total Ertrag Lehrstellenvermittlung</b>	<b>12 600</b>	<b>12 600</b>

##### Aufwand Lehrstellenvermittlung

Personalaufwand	9 038	7 021
Betriebsaufwand	3 562	5 579
<b>Total Aufwand Lehrstellenvermittlung</b>	<b>12 600</b>	<b>12 600</b>

### BRÜNIG DIALOG 1.1.–31.12.2018 Vorjahr

#### Ertrag Brünig Dialog

Subventionen	0	0
Projekterträge	0	0
Projektvorleistungen Brünig Dialog	0	0
<b>Total Ertrag Brünig Dialog</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Aufwand Brünig Dialog

Projektaufwand	1 184	1 157
Veränderung Rückstellung Projekt Brünig Dialog	-1 184	-1 157
<b>Total Aufwand Brünig Dialog</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### DIGITAL ROADMAP 1.1.–31.12.2018 Vorjahr

#### Ertrag Digital Roadmap

Subventionen	0	50 000
Projekterträge	0	0
Beitrag Eigenmittel Volkswirtschaft Berner Oberland	16 500	0
<b>Total Ertrag Qualifizierungsplattform</b>	<b>16 500</b>	<b>50 000</b>

#### Aufwand Digital Roadmap

Projektaufwand	10 801	5 800
externe Leistungen	0	54 000
Veränderung Rückstellung Projekt Digital Roadmap	5 699	-9 800
<b>Total Aufwand Qualifizierungsplattform</b>	<b>16 500</b>	<b>50 000</b>

### QUALIFIZIERUNGSPLATTFORM 1.1.–31.12.2018 Vorjahr

#### Ertrag Qualifizierungsplattform

Subventionen	0	80 000
Projekterträge	0	0
Projektvorleistungen Qualifizierung	0	0
<b>Total Ertrag Qualifizierungsplattform</b>	<b>0</b>	<b>80 000</b>

#### Aufwand Qualifizierungsplattform

Projektaufwand	51 747	35 912
Verwaltungsaufwand	0	745
Veränderung Rückstellung Projekt Qualifizierung	-51 747	43 343
<b>Total Aufwand Qualifizierungsplattform</b>	<b>0</b>	<b>80 000</b>



## PROJEKTABRECHNUNGEN 2018

### **FÖRD. REGIONALPRODUKTE / COMMUNITY**    1.1.–31.12.2018    **Vorjahr**

#### **Ertrag Community**

Subventionen	0	20000
Projekterträge	0	0
<b>Total Ertrag Community</b>	<b>0</b>	<b>20000</b>

#### **Aufwand Community**

Projektaufwand	4115	9225
externe Leistungen	0	2981
Veränderung Rückstellung Projekt Community	-4115	7794
<b>Total Aufwand Community</b>	<b>0</b>	<b>20000</b>

### **MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG**    1.1.–31.12.2018    **Vorjahr**

#### **Ertrag medizinische Grundversorgung**

Subventionen	0	60000
Projekterträge	0	0
<b>Total Ertrag medizinische Grundversorgung</b>	<b>0</b>	<b>60000</b>

#### **Aufwand medizinische Grundversorgung**

Projektaufwand	15805	11413
Verwaltungsaufwand	1066	0
Veränderung Rückstellung med. Grundversorgung	-16871	48587
<b>Total Aufwand medizinische Grundversorgung</b>	<b>0</b>	<b>60000</b>



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung  
**Volkswirtschaft Berner Oberland, Spiez**

Meiringen, 1. März 2019

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des **Vereins Volkswirtschaft Berner Oberland** für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

#### **Lehmann + Bacher Treuhand AG**

Remo Casagrande  
dipl. Treuhandexperte  
zugel. Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Rosmarie Rufibach  
Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis  
zugel. Revisorin

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Daniel Hertig, dipl. Wirtschaftsprüfer  
Hans Martin Bleuer, dipl. Steuerexperte  
Remo Casagrande, dipl. Treuhandexperte

3860 Meiringen · Gemeindemattenstrasse 2 · Tel. 033 972 50 60 · meiringen@lbtag.ch  
3818 Grindelwald · Dorfstrasse 95 · Tel. 033 854 50 60 · grindelwald@lbtag.ch  
3855 Brienz · Hauptstrasse 69 · Tel. 033 951 12 16 · brienz@lbtag.ch  
www.lbtag.ch



**Geschäftsstelle**  
**Volkswirtschaft Berner Oberland**  
Thunstrasse 34, Postfach  
3700 Spiez  
Telefon 033 828 37 37  
Fax 033 828 37 34  
volkswirtschaftbeo.ch  
info@volkswirtschaftbeo.ch



**Impressum**

Texte: Volkswirtschaft Berner Oberland  
Grafik: Dänzer Werbung GmbH, Thun, daenzer.ch  
Fotos: Marco Mostosi, Interlaken;  
Yves Brechbühler, Jungfrau Zeitung  
ISSN: 2297-5454